



Süße Nikoläuse tanzen auf der Bühne. Die TSG Leihgestern hatte zur Kinder-Weihnachtsfeier eingeladen.

Fotos: Wißner

TSG-Nachwuchs kommt ganz groß raus

WEIHNACHTSFEIER Junge Sportler präsentierten in den vergangenen Monaten Erlerntes

LEIHGESTERN (ee). Zur Kinder-Weihnachtsfeier der Abteilung Turnen und Breitensport der TSG 1893 Leihgestern in der Volkshalle zeigten rund 150 Kinder in unterhaltsamen Darbietungen, was sie in den vergangenen Monaten gelernt haben. Der größte Sportverein der Stadt Linden bietet ein vielfältiges Turn- und Tanzangebot für den Nachwuchs – und dieser ist mit großem Elan dabei. Das zeigte sich einmal mehr während des gut zweistündigen Programms, das

die Vize-Vorsitzende Kerstin Wemhöner-Ivens moderierte. Gleich zum Auftakt schlugen die Leistungsturnerinnen Purzelbäume und zeigten ihr Können auf dem Schwebebalken. Dabei hatten sich die 15 Mädchen, die in drei Mannschaften turnen, als „Minions“ kostümiert. Lia Ballach, Carina Bopf und Irene Bückendorf hatten die Darbietung einstudiert.

Ihren Auftritt kurzfristig abgesagt hatten die vier- und fünfjährigen Tanzkinder. Die erst seit einem Monat bestehende Gruppe zählt aktuell 20 Kinder unter der Leitung von Yvonne Collet und Sandra Lang und ist laut Wemhöner-Ivens für jede Verstärkung dankbar. Große Sprünge „im Sommerfeeling“ zeigte die von Victoria Wemhöner und Alice Repp trainierte „Rope Skipping“-Gruppe, während die Kinder des Kinderturnen II der Fünf- und Sechsjährigen „Fitness für den Weihnachtsmann“ darbrachten. Das „Schneeflocken hüpfen“ demonstrierten unter der Leitung von Renate Wemhöner, Victoria Wemhöner und Mirjam Schmidt die Kinder des Kinderturnen I. Nach einer Pause zeigten die Kinder des Kinderturnen III ihr Können am Boden und Reck, während die Tanzgruppe ab der fünften Klasse sich als „Superheroes“ im bekannten blau-rot-gelben Supermann-Kostüm präsentierte.

„Wir gehen jetzt im Kreise“ hieß es bei den jungen Akteuren des Eltern-Kind-Turnen und als Vampire wirbelten die Schüler der Tanzgruppe der 1. bis 4. Klasse über die Bühne. Den Schlusspunkt der sportlichen Darbietungen setzte die Jugend-Showtanzformation der TSG, die „Tattletales“, mit ihrem erst im vergangenen Monat vorgestellten neuen Tanz „Tattle's fairytale“. Zuletzt schaute der Nikolaus vorbei.



Auch die Jüngsten begeisterten bei ihrem Auftritt.

Horst Röhrig Spitzenkandidat

KOMMUNALWAHL Kristine Tromsdorf auf Rang zwei gewählt / Programm vorgestellt

LANGGÖNS (ikr). Der SPD-Ortsverein Langgöns um die Vorsitzenden Anja Asmussen geht mit Bürgermeister Horst Röhrig als Spitzenkandidat in den Kommunalwahlkampf.

Die Kandidatenvorschläge beinhalten einen gleichmäßigen Anteil von Männern und Frauen aus allen Berufs- und Altersgruppen sowie einer Mischung erfahrener Kommunalpolitiker und neuen Kandidaten, darunter drei unter 20-Jährige. Die Liste wird um Nichtmitgliedern bereichert. „Die SPD tritt zur Kommunalwahl mit einer kompetenten Mannschaft an“, freut sich Anja Asmussen.

In den Kernpunkten zum Kommunalwahlprogramm setzt sich die Lang-

göns SPD für eine optimale Förderung der frühkindlichen Bildung und Erziehung ein. Gemeinsam mit den Sozialträgern und ehrenamtlichem Engagement soll die soziale Infrastruktur ausgebaut und somit ein aktives Altern in allen Ortsteilen ermöglicht werden. Wohnen, Arbeit und Wirtschaft vor Ort sollen weiter gefördert werden. Volle Unterstützung finden die freiwilligen Feuerwehren, sport- und kultur-treibenden Vereine. Für Sportstätten soll ein Sportstättenentwicklungsplan erarbeitet werden. Ein attraktives Ehrenamt insbesondere im Jugend-, Senioren- und Flüchtlingsbereich soll weiter wertgeschätzt und gefördert werden. Das alles bei gesunden und so-

liden Gemeindefinanzen. Die klare und unmissverständliche Botschaft der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Kristine Tromsdorf lautet: „Die SPD möchte weiterhin stärkste politische Kraft in Langgöns bleiben und den Vorsprung so ausbauen, dass Mehrheiten ohne die SPD nicht möglich sind und Langgöns endlich wieder vorausschauend regiert wird!“

Auf den ersten sechs Plätzen für die Wahl zur Gemeindevertretung stehen Horst Röhrig (Niederkleen), Kristine Tromsdorf (Lang-Göns), Thomas Schmidt (Lang-Göns), Anja Asmussen (Cleeberg), Ahmet Karadag (Lang-Göns) und Stefanie Bieneck (Lang-Göns).

Erstmals Hausener eingeladen

PREMIERE Neue Chorgemeinschaft Frohsinn und Eintracht feierten gemeinsam in Garbenteich

GARBENTEICH (jüs). Musik und Gesang sowie besinnliche Worte standen am dritten Adventssonntag im Mittelpunkt der Weihnachtsfeier des „Frohsinn“ Garbenteich im Vereinslokal Pizzeria „Da Giovanni“, zu der erstmals auch der Nachbarverein Eintracht Hausen eingeladen war, der seit Anfang 2014 mit dem Männergesangsverein eine Chorgemeinschaft bildet.

Unter den zahlreichen Mitgliedern und Gönnern des Vereins sowie der großen Sängerfamilie aus Hausen konnte Vorsitzender Günter Stumpf auch Ortsvorsteher Hartmut Lutz mit seiner Ehefrau Anni begrüßen. Mit den Liedvorträgen „Ich klopfe an“, „Hymne an die Macht“ und „Herbei, o ihr Gläubigen“ stimmte der Männerchor unter dem Dirigat von Jürgen Schöffmann auf die vorweihnachtli-

che Zeit ein, während der Gemischte Chor des Gesangsvereins Eintracht Hausen unter Jürgen Schöffmann „Ich wollte nie erwachsen sein“, „Irischer Segen“ und die Weihnachtsversion aus „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ zu Gehör brachte.

Weihnachtliche Klänge intonierten die Geschwister Rie-Luise und Julius Schöffmann zusammen mit Dina Müller beim gemeinsamen Geigenspiel, während Rie-Luise Schöffmann anschließend auf dem Flügel ihr Können unter Beweis stellte.

Zur Unterhaltung trug auch Norbert Schlagdenhauffen bei, der eine Adventsgeschichte zum Schmunzeln vortrug. Dabei handelte es sich um den Aufsatz eines Zehnjährigen.

Worte zum Nachdenken mit dem berühmten Text zum Thema „So führt



Julius (v.l.) und Rie-Luise Schöffmann musizierten zusammen mit Dina Müller. Foto:Schu

du ein glückliches Leben“ gab es von Anni Lutz. Dabei handelte es sich um die Desiderata, die auch als Lebensregel von Baltimore bezeichnet wird. Dabei passte in der hektischen Zeit

die Passage: „Gehe ruhig und gelassen durch Lärm und Hast dieser Zeit und denke daran, dass wahrer Friede nur in der Stille zu suchen und zu finden ist.“

Bürgerversammlung heute zu Flüchtlingen

ASYL Landrätin Anita Schneider kommt nach Pohlheim

POHLHEIM (mbe). SPD, Grüne und Freie Wähler (FW) wollten im Sozialausschuss wissen, wie es mit den Flüchtlingen in Pohlheim weitergeht. Bürgermeister Udo Schöffmann verwies auf die heutige Bürgerversammlung in der Volkshalle, in der Landrätin Anita Schneider ab 19.30 Uhr über weitere Flüchtlingsunterkünfte in Pohlheim informieren wird. In Holzheim, Dorf-Güll und Hausen werden kurzfristig Unterkünfte für insgesamt über 100 Flüchtlinge geschaffen. In Grüningen gebe es offenbar keinen Standort.

Bürgermeister Schöffmann berichtete über Aktionen der Pohlheimer Aramäer, die Flüchtlinge unterstützten. Asylbewerber hätten die Möglichkeit des freien Zuzugs, sagte der Bürgermeister auf Fragen von Ulrich Engel (CDU) und „jeder hat sich wie Alle an die Gesetze zu halten“. „Das Grundgesetz ist die alleinige Grundlage, darüber will ich gar nicht verhandeln“, betonte Professor Ernst-

Ulrich Huster (SPD). Vom Sachstand eines Antrags der Grünen, die ein Familienzentrum in Garbenteich einrichten wollen, berichtete Eckart Hafemann. Es habe eine Begehung der Örtlichkeiten rund um die Sport- und Kulturhalle, Schule und Kindergärten stattgefunden.

Als nächstes stehe eine Sozialraum-analyse an, da die Resonanz sehr positiv gewesen sei. Dazu müsse eine geeignete Fachkraft mit wissenschaftlichem Hintergrund gefunden werden. Einen entsprechenden nachfolgenden Antrag werde die Fraktion der Grünen einreichen. Damit sei der Antrag erledigt.

Der SPD-Antrag zur Förderung einer ehrenamtlichen Wohnberatung in Pohlheim wurde einstimmig empfohlen. Zwei Personen sollen zu ehrenamtlichen Wohnberatern weitergebildet werden. Dazu sollen erstmals im Haushalt 2016 1000 Euro eingestellt werden. Hartmut Lutz (CDU) sah den Antrag als „absolut zielführend“.

AUS POHLHEIM

Zum Brunnensingen lädt der Gesangsverein Sängerkranz am Samstag, 19. Dezember, ab 17 Uhr auf dem Brunnenplatz in **Watzenborn-Steinberg**

ein. Musikalische Gäste sind neben den „Sängerkranz“-Chören mit Männerchor und „Vocale“ auch die „Chorifteen“ der „Eintracht“. (ger)



„Zoar“-Kinder erhielten ihr Buch

Das Bildungsministerium des Bundes legte das Programm „Kultur macht stark“ auf, an dem Kinder aus dem Kinderheim Zoar in Hüttenberg teilnahmen. Die sieben Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren verfassten unter Anleitung Erzählungen, Gedichte und Zeichnungen, die in einem Buch verewigt wurden. Ein Jahr lang hatte sich die Schriftstellerin Uschi Flacke (l.) als Autorenpatin mit den Kindern zusammengesetzt. Nach einer Le-

sung in Gießen überreichte Jürgen Janzkofsky, Vorsitzender des Friedrich-Bödecker-Kreises, der deutschlandweit mit lokalen „Bündnissen für Bildung“ die Autorenpatenschaften organisiert, den Kindern das Buch, in dem ihre Texte gedruckt sind. Das Buch markiert Band 16 einer längeren Reihe. Geplant ist eine Sammlung von dreißig Bänden mit Erzählungen, Gedichten und Zeichnungen von Kindern aus ganz Deutschland. (red)/Foto: red

AUS POHLHEIM

Für den Landschaftspflegere **Hausen** hat das Pflegejahr 2015/2016 begonnen. Für die Umsetzung werden Helfer benötigt. Ein Arbeitstreffen findet am Samstag, 19. Dezember, ab 9 Uhr am Feuchtbiothop unterhalb des Sportplatzes statt. (jüs)

Panne führt zum Auffahrunfall

HÜTTENBERG (red). Eine Panne führte zum Auffahrunfall in Rechtenbach. Zur Kollision kam es am frühen Samstagabend gegen 19.10 Uhr zwischen Rechtenbach und Lützellinden. Ein 34-jähriger Gießener musste seinen Daimler abbremsen, da sein Auto zu klackern und zu rauchen begann. Der hinter ihm fahrende 28 Jahre alte Hüttenberger konnte seinen Suzuki nicht mehr rechtzeitig abbremsen und fuhr auf. Durch den Aufprall wurde der Chrysler in die Leitplanke gedrückt. Er wies eine vier Meter lange Beschädigung auf. An den beiden Fahrzeugen entstand laut Polizei wirtschaftlicher Totalschaden. Sie waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Der Unfallverursacher zog sich eine Fraktur des rechten Unterarms zu und wurde mit dem Rettungswagen ins Klinikum Wetzlar gebracht. Fahrer und Mitfahrer des Daimlers klagten an der Unfallstelle über Kopfschmerzen. Der Sachschaden summiert sich insgesamt auf 11 200 Euro.

Gießener Anzeiger bei Facebook

f Jetzt Fan werden!
facebook.com/GiessenerAnzeiger